



Christoph Scholze  
Chefredakteur



## Praktikum für Ingenieure

Die Auswirkungen der Krise auf den Maschinenbau werden immer deutlicher. Nach Maßnahmen wie Kurzarbeit, Nicht-Verlängerung befristeter Arbeitsverträge oder Kündigungen externer Dienstleister entlassen jetzt Firmen bereits Teile ihrer Stammebelegschaft. Das ist bitter – sowohl für die Unternehmen, die eigentlich nicht auf ihre Fachkräfte verzichten können, als natürlich auch für die betroffenen Mitarbeiter, die in diesen Zeiten so schnell keinen neuen Job finden werden.

In dieser Situation werden besonders Absolventen von Ingenieursstudiengängen bei der Stellensuche auf eine harte Probe gestellt. Abhilfe versuchen Unternehmen mit dem Angebot von »qualifizierenden Praktika« für Uni-Absolventen zu schaffen. Ein

» **Innovative Programme erleichtern Absolventen von Ingenieursstudiengängen den Einstieg ins Berufsleben.** «



guter Gedanke, denn die jungen Leute sind dann erst einmal von der Straße und die Unternehmen müssen sich nicht gleich binden. Aus der Sicht der jungen Absolventen ist dieses Angebot jedoch eher fragwürdig. Denn wer möchte sich mit Ende 20, nach einem langen und anstrengenden Studium, mit ungewissen Übernahmeaussichten als Praktikant verdingen, wenn ihm Sinn und Notwendig-

keit nach Geld verdienen und Karriere stehen? So ist kommenden Jung-Ingenieuren kaum zu vermitteln, dass sie im eigenen Land gebraucht werden – höchstens wird dadurch ihr Blick für interessante Stellenangebote aus dem Ausland geschärft.

Wie es anders gehen kann, zeigt das Land Baden-Württemberg: Um zu verhindern, dass schlechte Jobaussichten die Abiturienten von technischen Studiengängen abschrecken, fördert das Land mit dem MINT-Sofortprogramm 500 Absolventen mit bis zu 18.000 Euro pro Kopf für maximal ein Jahr. Unterstützt werden Forschungs- und Technologietransferprojekte und auch Promotionsvorhaben. Dass die Branche junge Fachkräfte nicht im Regen stehen lassen darf, ist klar. Gefragt sind deshalb innovative Konzepte, die dem Nachwuchs trotz Krise vermitteln: Wir brauchen euch!